



Für einen selbstbestimmten Alltag.

Gemeinnützige eingetragene Genossenschaft
Anerkannter Ambulanter Pflegedienst

Bremen, 10. Juli 2025

Konzept zur Einrichtung eines „Zentrums für selbstbestimmtes Leben“

für den Beirat und das Ortsamt Bremen-Neustadt

Bremen war über viele Jahre hinweg ein Vorreiter bei der Selbstvertretung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Bereits in den 1970er Jahren gründete sich hier die „Krüppelgruppe Bremen“, die sich erfolgreich gegen geplante Kürzungen beim Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen zur Wehr setzte.

Drei zentrale Herausforderungen für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen wurden damals identifiziert – und sind bis heute relevant:

1. mangelnde Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV),
2. fehlende Persönliche Assistenz,
3. unzureichender Zugang zu barrierefreiem Wohnraum.

1985 wurde auf dieser Grundlage der Verein „Selbstbestimmt Leben e.V.“ gegründet, mit einer Beratungsstelle im Ostertorsteinweg 98. Heute betreibt der Verein zusätzlich die bundesfinanzierte „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“ und ist Träger des „Forums Barrierefreies Bremen“.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Gründung der „Assistenzgenossenschaft Bremen gemeinnützige eG“ im Jahr 1990 – ein Zusammenschluss von behinderten Menschen mit Assistenzbedarf zur eigenständigen Organisation ihrer Persönlichen Assistenz. Die Genossenschaft zählt heute rund 70 Assistenznehmende und etwa 400 Assistenzleistende und ist damit der größte Anbieter Persönlicher Assistenz in Bremen.

Aktuell befindet sich zudem die „Genossenschaft behinderter Arbeitgebender – Bundesorganisation (GbA-Bund)“ in Gründung. Sie wird zum Jahresende ihre Arbeit aufnehmen und das sog. „Arbeitgebermodell“ auch auf Bundesebene – insbesondere im Bereich der Pflege und Intensivpflege – stärken.

2023 wurde darüber hinaus die „Horst-Frehe-Stiftung für ein selbstbestimmtes Leben“ gegründet. Ziel dieser Stiftung ist es, bezahlbaren, rollstuhlgerechten Wohnraum bereitzustellen, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum voranzutreiben und inklusive Sozialräume zu schaffen.

Ergänzt werden soll das Zentrum durch den Betrieb eines inklusiven Stadtteilcafés, das als Begegnungsort für Menschen mit und ohne Behinderungen dient und den sozialen Austausch im Quartier stärkt.



Für einen selbstbestimmten Alltag.

Gemeinnützige eingetragene Genossenschaft
Anerkannter Ambulanter Pflegedienst

Ein zentrales Ziel ist nun die räumliche Zusammenführung dieser vielfältigen Aktivitäten in einem „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“. Vorgesehen ist der Standort im Gebäude der ehemaligen HACHEZ-Verwaltung in der Westerstraße. Erste Gespräche mit der Immobilienprojektentwicklung Denk x Stadt GmbH über eine Anmietung der Räumlichkeiten wurden bereits in sehr positiver Atmosphäre geführt.

Wir bitten den Beirat und das Ortsamt Bremen-Neustadt um ideelle und ggf. auch strukturelle Unterstützung bei der Realisierung dieses zukunftsweisenden Projekts.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Frehe
Vorstandsvorsitzender
Assistenzgenossenschaft Bremen geG

Martina Detken
Finanzvorstand
Assistenzgenossenschaft Bremen geG